

Deutsche Schulschach-Internetmeisterschaft 2020

Das war's!? Da schaffte die Mannschaft der Evangelischen Grundschule Frankfurt (Oder) bei der Landesmeisterschaft erfolgreich die Qualifikation zur Deutschen Schulschachmeisterschaft und „Corona“ verhinderte dann die Durchführung dieser Meisterschaft. Doch dann ein Lichtstreif am Horizont: es kam die Ausschreibung für eine entsprechende Internetmeisterschaft. Völliges Neuland für uns! Aber Dank der Direktorin Frau **Dr. Rita Lange** vom Gauß-Gymnasium, die uns den PC-Raum zu Verfügung stellte und **Andrea Stolpe**, Lehrerin an diesem Gymnasium, nahmen wir teil. Frau Stolpe überprüfte, ob im PC-Kabinett auch wirklich die technischen Voraussetzungen gegeben waren und unsere Schachmutter **Marion Kühn** organisierte die für die Mannschaft nötigen Online-Zugänge.

Nach dieser ganzen Vorarbeit begannen endlich die spannenden Kämpfe. In den ersten drei Runden zwar etwas holpriger, weil es von Seiten der Turnierleitung mehrere Pannen gab, aber dann lief technisch alles problemlos. Zu verlieren hatten wir nichts, denn aufgrund der Spielstärke unserer Spieler **Friederike Hammann, Konstantin Emanuel Kühn, Max Leonhardt** und **Max Oramus** saßen wir in der Starterliste auf Platz 22 von 24 teilnehmenden Mannschaften. Zum Beginn eine Niederlage gegen die Pestalozzi-Grundschule Kaiserslautern, die das Turnier später gewann, dann ein 2:2 gegen die Grundschule Tarforst aus Trier, was uns aufatmen ließ. Die Helden dieser Runde, **Konstantin Emanuel Kühn** und **Max Leonhardt** fanden beide eine schöne Mattkombination. Die dritte Runde gegen die Grundschule an der Münchener Straße in Ingolstadt gewannen wir kampflos, weil unsere Gegner Probleme mit ihrer Technik hatten. Dann zwei Niederlagen gegen die Grundschule Tegernheim sowie die Grundschule Louis Fürnberg Weimar. Na ja, die Stimmung war danach so ein bisschen tralala... Als Motivationsschub kam Herr Leonhardt mit einer Runde Kuchen für alle und kurze Zeit später Frau Oramus mit einem Karton Eis. Und es ging aufwärts! Sechste Runde: 2:2 gegen die Grundschule Rostock Lichtenhagen. Siebente Runde: 2,5:1,5 gegen die St. Sebastianschule Raesfeld. Hurra! Das war ein krönender Abschluss! Denn diese Schule weist eine lange Schachtradition auf und trägt den Titel „Deutsche Schachschule“. Schade, dass sich all diese Mannschaften nicht von Angesicht zu Angesicht treffen konnten.

Das liest sich nun erst einmal alles ziemlich trocken. Doch hier trafen sich vier Schüler, ein Mädchen und drei Jungen, zum Schachspielen und als Vertreter ihrer Schule. Vier Herzen schlugen sehr oft recht heftig, wenn die Maus nicht richtig bewegt wurde und dadurch eine Figur verloren ging oder wenn der Gegner die Pläne durchkreuzte oder wenn es im Endspiel doch noch gelang, einen Bauern in eine Dame umzuwandeln und damit Matt zu setzen oder wenn **Friederike Hammann** sich immer wieder vornahm zu gewinnen, aber als totale Anfängerin das noch nicht schaffte. Ein Tanz der Gefühle im Viervierteltakt. Aber nicht so gleichmäßig wie bei einem Foxtrott. Von Setzplatz 22 auf Platz 12 war das Ergebnis dieser Tanz der Herzen und des Denkens. Verbessert um 10 Plätze! An Brett 1 holte **Max Oramus** 2,5 Punkte, an Brett 2 **Konstantin Emanuel Kühn** 4,0 Punkte, an Brett 3 **Friederike Hammann** leider keinen Punkt und an Brett 4 **Max Leonhardt** 2,5 Punkte.

Herzlichen Dank an die Leitungen der Evangelischen Grundschule und des Gauß-Gymnasiums sowie an **Marion Kühn** für das Engagement und die Chance der Teilnahme.

Kristine Pews



von links: **Friederike Hammann, Max Oramus, Konstantin Emanuel Kühn, Max Leonhardt** mit der Trainerin **Kristine Pews**

An den „Brettern“



Fotos: **Marion Kühn**